



Das Festival Klapperlapapp bietet vom 18. Mai bis zum 6. Oktober über 500 Märli-Shows in 12 Regionen der Schweiz.



«ICH BIN EIN BÜCHERWURM»

Sagt Musikerin Melanie Oesch. Die Liebe zu Märchen ist der Grund, warum sie für Kinder schreibt. Beim Komiker Peach Weber sind es schöne Erinnerungen ans Vorlesen. Die beiden lesen am Märchen- und Geschichtenfestival Klapperlapapp aus ihren Büchern.

— Interview Angela Lembo Fotos Désirée Good

Frau Oesch, kennen Sie Peach Webers Kinderbuch über den Zwergen Stolperli?

Melanie Oesch Ich weiss, wie Stolperli aussieht, weil ich dem Buch schon oft in der Buchhandlung begegnet bin. Die Geschichte kenne ich aber nicht.

STARS AM FESTIVAL

Eigentlich kommen die beiden Kinderbuchautoren aus einer anderen künstlerischen Ecke. Die Berner Oberländer Sängerin Melanie Oesch, 31, ist bekannt als Jodlerin und Frontfrau der Volksmusikgruppe Oesch's die Dritten. 2016 erschien ihr erstes Buch, «Elin – Das Baumzwerge Mädchen», zwei Jahre später «Elin trifft neue Freunde». Der Aargauer Peach Weber, 66, steht seit über 40 Jahren als Komiker auf der Bühne. 2016 schrieb er seine erste Kindergeschichte vom Zwergen Stolperli. In der Folge erschienen ein weiterer Band und ein Hörspiel.

Und Sie, Herr Weber, kennen Sie Melanie Oeschs Baumzwerge Mädchen Elin?

Peach Weber Leider nein. Aber ich werde bald Gelegenheit dazu haben. Wir lesen beide aus unseren Büchern am «Klapperlapapp». Wir treten zwar an verschiedenen Tagen und Orten auf, könnten einander aber besuchen.

Das Märchen- und Geschichtenfestival Klapperlapapp, das von der «Schweizer Familie» präsentiert wird, tourt von Mai bis Oktober durch die Schweiz. Sie sind beide zum ersten Mal dabei. Haben Sie Erfahrung mit Kinderpublikum?

Weber Ich hatte zwei «Stolperli»-Lesungen in einer Turnhalle voller Kinder und war fasziniert, wie gut sie zuhörten, mitsangen

und tanzten. Das packte mich so sehr, dass ich mir nun überlege, vor den Abendvorstellungen am Nachmittag «Zwerg Stolperli»-Vorstellungen zu machen.

Oesch Kinder sind ein faszinierendes Publikum. Ich hatte zwar bisher nur Lesungen im kleinen Rahmen, aber die Begegnungen haben mich berührt. Einmal hatte eine Schulklasse Elins Lied eingeübt. Die Überraschung war gelungen, ich hatte feuchte Augen.

Als Sängerin und als Komiker treten Sie beide normalerweise vor Erwachsenen auf. Was ist anders bei den Kindern?

Weber Sie sind ehrlich, machen einem nichts vor. Damit sind sie aber auch ein brutales Publikum. Wenn Kinder etwas blöd finden, laufen sie fort. Es interessiert sie nicht, dass ich ihnen verspreche, es werde später lustiger.

Oesch Davor habe ich Respekt. Darum überlege ich mir, für das «Klapperlapapp» ein paar spielerische Elemente einzubauen. Es →

Leserangebot auf Seite 74/75



Schreiben für Kinder: Melanie Oesch und Peach Weber in der Stadtbibliothek Aarau.

Peach Weber liest aus seinem Buch «Zwerg Stolperli».



braucht einen interaktiven Teil, weil Kinder nicht bloss zuhören und konsumieren, sondern mitmachen und etwas beitragen wollen.

Wie kam es, dass Sie anfangen, Kinderbücher zu schreiben?

Oesch Ich bin ein Bücherwurm. Auch das Schreiben hat mich immer fasziniert. Ich wollte Autorin oder Journalistin werden, bevor die Musik mein Leben bestimmte. Als ein Verlag anfragte, ob ich ein Kinderbuch machen wolle, stiess er auf offene Ohren.

Woher nahmen Sie neben Ihren Tourneen die Zeit zum Schreiben?

Oesch Ich hatte vor, jeweils morgens und abends im Hotelzimmer je eine halbe Stunde an der Geschichte zu arbeiten. Doch ehe ich mich versah, wurde es mehr. Ich vergass mich, tauchte ein in

«Das Vorlesen meiner Grossmutter war das Grösste, ein heimeliges Gefühl.»

Peach Weber

Elins Welt. Als ich spätabends das Licht löschte, konnte ich den Morgen kaum erwarten, weil ich wissen wollte, wie meine Geschichte weitergeht.

Und wie kam Peach Weber zu seinem «Zwerg Stolperli»?

Weber Durch einen Freund, den Illustrator René Lehner. Er sagte, wenn ich eine Idee für ein Kinderbuch hätte, wäre sie willkommen. Ich hatte tatsächlich eine angedachte Geschichte. Gemeinsam machten wir sie fertig. Inzwischen gibt es schon zwei Bände, der dritte ist in Arbeit. Und das, obwohl ich selber keine Bücher lese.

Warum lesen Sie keine Bücher?

Weber Es macht mir keine Freude. Ich habe ständig neue Ideen, denke schnell. Ein Buch entwickelt sich zu langsam, als dass es mich packen könnte. Bei Kinderbüchern ist das anders. Die finde ich gut.

Woran liegt das?

Weber Man kann sie den Kindern vorlesen. Daran habe ich schöne Erinnerungen, denn so hat es meine Grossmutter mit mir gemacht. Das war das Grösste, ein heimeliges Gefühl.

Oesch Ich erlebte das auch so. Eine meiner Grossmütter verkleidete sich manchmal sogar und spielte die Geschichten vor. Ich

liebte das. Darum hat das Geschichtenerzählen auch die emotionale Bindung gestärkt.

Vorlesen schafft Nähe und Geborgenheit. Was noch?

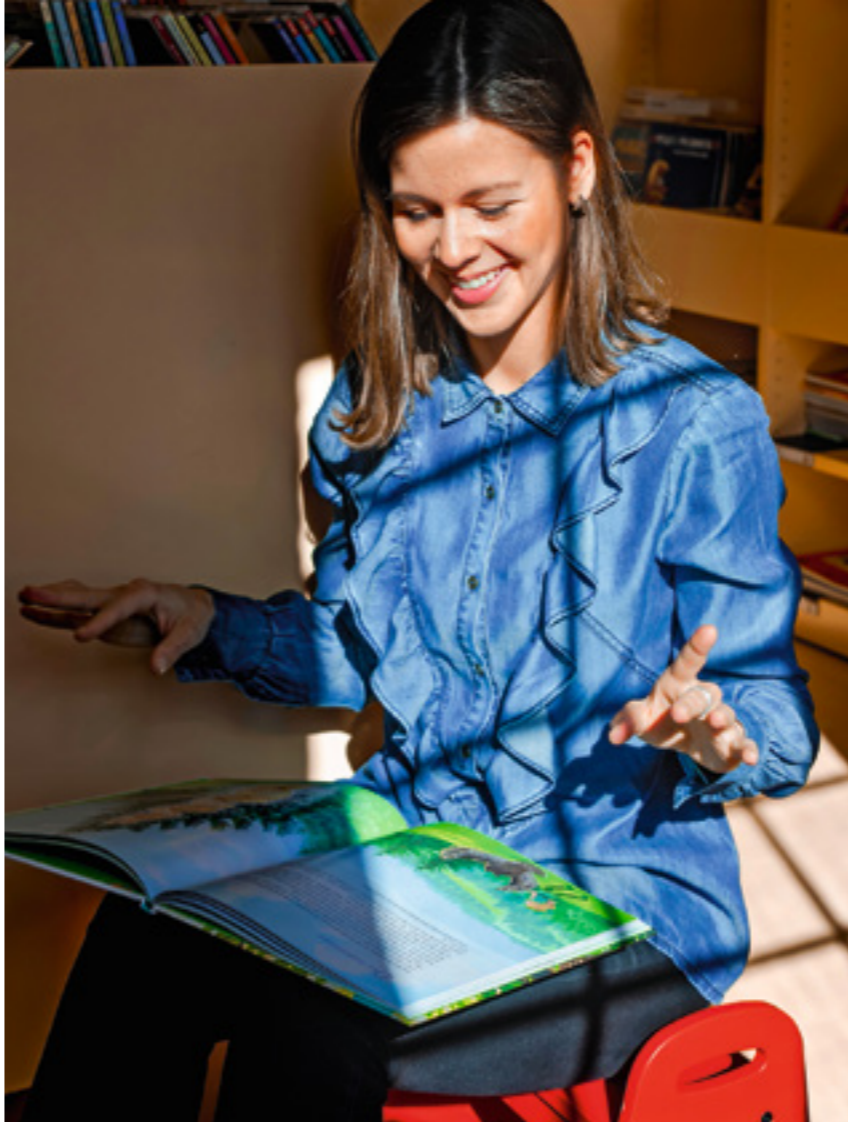
Weber Es ist ein Übungsfeld für Emotionen. Beim Mitfeiern durchleben Kinder unterschiedliche Gefühle – Freude, Trauer, Angst. Es ist aber alles unter Kontrolle, weil eine erwachsene Bezugsperson da ist.

Oesch Und die Kinder können Fragen stellen. Ich habe beim Zuhören viel gelernt.

Was lernten Sie?

Oesch Die Geschichten weckten meine Neugierde. Ich fragte nach Dingen, die zwischen den Zeilen standen. Zum Beispiel interessierte mich, wie all die Blüemli und Chrütli heissen. Mit meiner Grossmutter ging ich dann hinaus in die Natur, und sie zeigte mir, wo sie wachsen.

Herr Weber, Sie haben eine inzwischen erwachsene Tochter. Haben Sie Nina früher vorgelesen?



«Am «Klapperlapapp» können Erwachsene mit ihren Kinder einen Nachmittag verbringen.»

Melanie Oesch

Melanie Oesch unterhält die Kinder mit Elins Abenteuer.

Weber Ich bin überzeugt, dass man mit einer guten Geschichte jedes Kind vom Bildschirm weglocken kann. Die Erwachsenen müssen den Nachwuchs aber an die Bücher heranführen. Sich Zeit nehmen, hinsitzen und dem Kind etwas vorlesen.

Oesch Oder mit ihnen einen Nachmittag am Märchen- und Geschichtenfestival Klapperlapapp verbringen. ■

Leserangebot auf Seite 74/75



ZUM SELBERLESEN

Melanie Oesch, Illustrationen Christina Wald, «Elin – Das Baumzwergmädchen», 29 Fr.

www.weberverlag.ch

Peach Weber, Illustrationen René Lehner, «Zwerg Stolperli», 24.80 Fr. www.zwergstolperli.ch



ANZEIGE

AB 60 HABEN SIE MEHR VERDIENT!

Top-Zins, hohe Verfügbarkeit, gratis Kontoführung – jetzt mit Ihren freien Vorsorgegeldern zur WIR Bank wechseln.



Sparkonto 60+ wir.ch/60plus